

Arbeiterzeitung

Organ der Kommunistischen Partei Deutschlands, Bezirk Schlesia (Sektion der Kommunistischen Internationale)

Abonnement: Einzel-Nr. 4,- M. Durch Austräger 17,50 M. pro Woche, 70,- M. pro Monat. Durch die Post 80,- M. pro Monat u. Wechsela. d. Verlag v. 34,- M. Reklamationspreis: 5,- 8 Wochen. Produktivgenossenschaft f. b. Prop. Schlesia, s. G. m. b. H., Breslau. Postk. -konto: Nr. 21069. - Fernsprech-Anschluss: Ring Nr. 8387.

Sonntag, 3. September 1922

Abonnement: Die Postkassen: Willkommensheft mit deren Raum 5,- M., anderwärts 10,- M. - Stellen- und Wohnungsangelegenheiten, Familienangelegenheiten, Besuchs- und Besondere Angelegenheiten 5,- M. - Willkommensheft: Die Willkommenshefte, 11 - 5 gepolstert, über deren Raum im Text 20,- M.

Reichsbetriebsräte-Kongress!

Offener Brief der Berliner Betriebsräte-Vollversammlung.

An die Arbeiterschaft Deutschlands, An die Betriebsräte und An die gewerkschaftlichen und politischen Spitzenorganisationen.

Unaufhaltsam wächst die Teuerung. Wucher und Spekulation blühen, das Elend der Arbeiterklasse wird unerträglich.

Die geringen Lohnerhöhungen folgen nicht im entferntesten der riesigen Geldentwertung und Teuerung. Es ist keine Aussicht auf Besserung vorhanden, wenn nicht die Arbeiter ihre Sache selbst in die Hand nehmen.

Die Gewerkschaftsführer denken nicht daran, ihre eigenen Beschlüsse durchzuführen.

Wo bleibt der Kampf um die Erfassung der Sachwerte, den sie im November 1921 angekündigt haben, den zu führen sie der Gewerkschaftskongress in Leipzig beauftragt hat?

Sie verhandeln mit der Reichsregierung um Bettelstuppen. Sie unterhalten sich freundschaftlich mit den Kapitalisten.

Sie verhandeln Arm in Arm mit Stinnes und Kläber, anstatt die Arbeiter selbst aufzufordern, zum Kampf um die Erfassung der Sachwerte, empfehlen sie der Regierung, den Arbeitern auch die letzten Genussmittel, Bier, Kaffee, Tabak zu nehmen, beschließen sie, dem Proletariat noch höhere Steuern aufzuerlegen.

Arbeiter Deutschlands!

Das völlige Versagen der Gewerkschaftsinstanzen zwingt die Arbeiterschaft zur Selbsthilfe.

Die Vollversammlung der Betriebsräte Groß-Berlins wendet sich an die gesamte Arbeiterschaft Deutschlands

mit den folgenden Vorschlägen zur Einleitung des Kampfes und zur Herstellung einer einheitlichen Kampffront gegen die Verelendung der Arbeiterklasse.

1. Der Kampf um die Erhöhung der Löhne auf eine zur Existenz völlig ausreichende Höhe muß von allen Industrien einheitlich und zentral geführt werden.

2. Ohne die Regulierung der Preise durch die Arbeiterschaft selbst wird keine Lohnerhöhung den Arbeitern nützen.

Aber ohne Kontrolle der Produktion können die Preise nicht reguliert werden.

3. Ohne vernünftige Verteilung werden die vorhandenen Bestände an Lebensmitteln, Kleidung und Kohlen von Schiebern und Wucherern beiseite geschafft werden.

Die Kontrolle der Verteilung ist deshalb eine Notwendigkeit für die Arbeiterschaft.

4. Um der Wohnungsnot zu steuern, müssen alle Luxuswohnungen, Luxus-hotels und Schlösser zu Wohnungszwecken, sowie für Kinder- und Greisenheime beschlagnahmt werden.

Die Betriebsräte-Vollversammlung ist sich bewußt, daß keine dieser Maßnahmen durchgeführt werden kann, ohne daß die Arbeiter durch ihre Organe sie ins Leben rufen.

Die Betriebsräte-Vollversammlung ruft deshalb allen Arbeitern zu:

bildet Kontrollausschüsse, die die Preise regulieren, die Produktion überwachen, die das ganze Wirtschaftsleben des Reiches kontrollieren!

durchbricht durch eure Betriebsräte das Bank- und Geschäftsgeheimnis; bringt mit euren Organen ein in den Apparat der Stadtverwaltungen und der Länder; überwacht mit eurem Apparat die Beschlagnahme und die Verteilung aller Lebensmittel, Kleidungsstücke, Textil- und Lederwaren, Kohlen, Wohnungen; überwacht durch eure Eisenbahnbetriebsräte alles, was in die Städte angefahren wird; leitet die Luxusproduktion lahm und schließt die Luxusgaststätten, wo auf eure Kosten geschlemmt und gepörscht wird!

Arbeiter Deutschlands!

Die Betriebsräte-Vollversammlung fordert Euch auf, für diese Forderungen eure ganze Kraft einzusetzen. Keinen Betrieb darf es geben, in dem die Belegschaft nicht sich der von den Betriebsräten in vielen Orten Deutschlands begonnenen Aktion anschließt.

Keinen Ort darf es geben, in dem die Arbeiterschaft nicht sich Kontrollorgane schafft. Keine Gewerkschaftsinstanz darf es geben, die die Arbeiter nicht vor die Frage stellen, ob sie gewillt ist, den Kampf der Arbeiter zu unterstützen und zu steigern oder nicht.

Die Betriebsräte-Vollversammlung hat aber so wenige Kader zur Unterstützung der Spitzenorganisationen, daß sie einen Ausschuß von 15 Personen bestellt und ihn beauftragt,

sich mit dem im Reich entstehenden ebensolchen Ausschüssen in Verbindung zu setzen zur Vorbereitung und Organisation eines Reichsbetriebsräte-Kongresses spätestens in vier Wochen,

zu dem die Delegierten durch Wahl aus den Betrieben selbst hervorgehen sollen.

Beteiligen sich die Instanzen an der Vorbereitung, so wird die Vollversammlung das begrüßen. Werden aber die Instanzen die Einberufung dieses Reichskongresses, der den Kampf im Reichsmassstab einzuleiten hat, den rückfälligen Kampf gegen das Kapital, im Interesse der Arbeiterschaft, sabotieren, so ist die Vollversammlung entschlossen, den Reichsbetriebsräte-Kongress in Verbindung mit den Kollegen im Reich

auch gegen den Willen der Instanzen einzuberufen. Arbeiter Berlins!

Verlangt Bericht von euren Betriebsräten! Zwingt die Gewerkschaftsführer Rede und Antwort zu stehen vor euren Beauftragten, den Betriebsräten! Proletariat Deutschlands!

Müht Euch zum Kampfe! Berlin, den 30. August 1922.

SPD. und Hakenkreuzler einig in O.-S.!

Au der am Sonntag, den 3. September, stattfindenden Reichstagswahlversammlung, wo in Deutsch-Oberschlesien entschieden werden soll, ob es als Provinz bei Preußen verbleiben, oder ein selbständiges Land bilden wird, erlassen die ober-schlesischen politischen Parteien einen Aufruf, wo sie für das Verbleiben Schlesiens bei Preußen eintreten und in dem es unter anderem heißt:

Die Bedenken, welche gegen ein Verbleiben bei Preußen bestanden, sind durch das von Preußen gegebene Gesetz vom 11. Juli 1922 beseitigt.

Wir haben das Vertrauen zur preussischen Regierung, daß sie die im Gesetz gegebenen Zusicherungen ehrlich und weitherzig halten wird und wollen uns dafür einsehen, daß dies geschieht. Ueberhaupt versprechen wir der Bevölkerung nach besten Kräften dafür zu sorgen, daß unser ober-schlesisches Volk in jeder Beziehung verständig und gerecht regiert, kräftig geschützt und ehren gefördert wird.

Unterzeichnet ist dieser Aufruf von: Katholische Volkspartei (Zentrum) Ulitzka.

Sozialdemokratische Partei Okonsky. Demokratische Partei Kochmann.

Deutsche Volkspartei Feuersänger. Deutschnationale Volkspartei Langer.

Also Einheitsfront von der SPD. bis zu den Hakenkreuzlern! Ist daran vielleicht etwas Wunderliches? Für uns sicher nicht!

Weshwegen das Zentrum binnen kurzer Zeit umgekippt ist und den Gedanken auf die Selbstständigkeit Oberschlesiens aufgegeben hat, ist allen begreiflich und dem Nichtbegreifend noch einmal ausdrücklich in dem Aufruf erklärt: Sebering, ab den Zentrumskleitern die Zusicherung, daß sie aus Oberschlesien, auch wenn es bei Preußen bleibt, einen Pfaffenstaat machen können - Preußen wird sie nicht daran hindern. Und das lieben "Volks"gedankens Willen, dem Klassenkampf um Liebe, durch den man so erfolgreich den Klassenkampf erleichtert - weshalb sollten sich die anderen bürgerlichen Parteien, die ohnehin in Oberschlesien schwach genug sind nicht fügen?

Aber die Sozialdemokratie, die "Klassenkämpferische, internationale" Sozialdemokratie! - Ach was, gibt es denn wirklich noch ernste, erwachsene Menschen mit gesundem Verstand, die, nachdem sie ihre Laten tagtäglich sehen, noch an ihre schönen Worte glauben können? Die Sozialdemokratie stellt eben die "Volks"einheit höher als den Klassenkampf - die Solidarität mit dem Bürgertum geht über die Interessen der Arbeiterklasse - denn sie ist eben keine proletarische Partei mehr, sondern eine kleinbürgerliche Partei mit einem immer geringeren Arbeiteranhang. Und so geht sie Hand in Hand mit den Hakenkreuzlern, mit ihnen vertraut sie an die preussische Regierung, mit der Reaktion gemeinsam will sie sorgen, schützen, fördern, gerecht regieren lassen, mit ihr gemeinsam unterstützt sie den Aufruf des Oberpräsidenten von Oberschlesien "gegen die landfremden politischen Elemente".

Daß diese Einheitsfront der SPD. mit den Hakenkreuzlern gleichzeitig mit einer wüsten Hege gegen die Kommunisten verbunden ist, ist wohl selbstverständlich. Das "Volkblatt" in Hindenburg betreibt sie unter der Überschrift "Gefährliche Stimmungen" - wo der Regierung ein Wink mit dem Kampfpaß gegeben wird, gegen die revolutionäre Arbeiterschaft, vor allem gegen die Kommunisten, die angeblich polnische Agenten sind, vorzugehen. Nun, für die deutschen Nationalisten waren die Kommunisten immer ebenso polnische Agenten, wie für die polnischen Nationalisten die polnischen Kommunisten deutsche Agenten sind. Das ist eine Selbstverständlichkeit, die ein jeder Arbeiter begreift, denn er weiß, daß die Kommunisten gegen das Kapital kämpfen und immer gleich gegen das am nächsten liegende, das "vaterländische" den Kampf beginnen. Die sozialdemokratische Hege ist also nur eine Verhüllung dessen, daß seit 1914 sich bei dieser Partei nichts zum guten geändert hat.

Wenn aber jemand annehmen sollte, daß dies eben "ober-schlesische Zustände" sind, daß sagen, wie die nieder-

Der Generalstreik in Frankreich.

Die von dem kommunistischen Gewerkschaftsverband ausgehende Streikparole ist im nördlichen Bergwerksdistrikt beinahe ausnahmslos befolgt worden. Auch in den Fabriken von Courmoulin, Maubeuge und St. Amour sind zahlreiche Arbeiter ausständig. In Roubaix wird in 100 industriellen Fabriken teilweise gestreikt, in 20 Fabriken vollständig. In Tourcoing ist der Ausstand so gut wie vollständig. In Lyon wurden, da eine Anzahl von Arbeitern in den Metallfabriken nicht zur Arbeit erschienen war, die Fabriken von den Direktoren geschlossen.

Die Orgesch darf wieder schießen.

Vom 12. bis 18. August fand in Döbeln in Sachsen das 12. "Wettin-Bundeschießen" statt. In Döbeln in der Mark Brandenburg wird am 3. und 6. September das "Standwehreschießen" der Döbelner Schützengilde und das "Kiesengebirgs-Bundeschießen" vor sich gehen. Am 18. und 19. September hält das 5. Eisenarbeiter-Regiment wieder mal einen Regimentstag in München ab.

Arbeiter und Arbeiterinnen! Folget diesen Beispielen! Schließt die revolutionäre Kampffront gegen Teuerung und Verelendung! Schaffet Kontrollausschüsse! Bereitet den Reichsbetriebsräte-Kongress vor!

Die deutsche Arbeiterbewegung ist heute...
...die deutsche Arbeiterbewegung ist heute...

Ablehnung der Stundung.

Der Vorschlag der deutschen Regierung auf Stundung der...
...der Vorschlag der deutschen Regierung auf Stundung der...

Der mit Hilfe der Gewerkschaften ausgearbeitete neue...
...der mit Hilfe der Gewerkschaften ausgearbeitete neue...

Dass die offiziellen Reparationsverhandlungen in Paris...
...dass die offiziellen Reparationsverhandlungen in Paris...

Die Sanktionen Poincarés sind die Sanktionen Stinnes', um...
...die Sanktionen Poincarés sind die Sanktionen Stinnes', um...

Voltaire wird allenfalls darauf bedacht sein, den...
...Voltaire wird allenfalls darauf bedacht sein, den...

Die erste Rücksicht über das Scheitern der Reparations...
...die erste Rücksicht über das Scheitern der Reparations...

Ein Aufruf des ADGB und der Afa.

Der Vorstand des Allgemeinen Deutschen Gewerkschafts...
...der Vorstand des Allgemeinen Deutschen Gewerkschafts...

Die Kommunistische Partei hat in ihrem Aufruf die...
...die Kommunistische Partei hat in ihrem Aufruf die...

Der ist dem Gewerkschaftswort in dem Arbeiter...
...der ist dem Gewerkschaftswort in dem Arbeiter...

Die ersten der drei Gewerkschaften...
...die ersten der drei Gewerkschaften...

Kampf zum Kampf.

Die deutsche Arbeiterbewegung ist heute...
...die deutsche Arbeiterbewegung ist heute...

Die deutsche Arbeiterbewegung ist heute...
...die deutsche Arbeiterbewegung ist heute...

Die deutsche Arbeiterbewegung ist heute...
...die deutsche Arbeiterbewegung ist heute...

Die deutsche Arbeiterbewegung ist heute...
...die deutsche Arbeiterbewegung ist heute...

Die deutsche Arbeiterbewegung ist heute...
...die deutsche Arbeiterbewegung ist heute...

Die deutsche Arbeiterbewegung ist heute...
...die deutsche Arbeiterbewegung ist heute...

Berliner Betriebsräte-Vollversammlung.

Trotzdem der Metallarbeiterverband und verschiedene andere...
...trotzdem der Metallarbeiterverband und verschiedene andere...

Die Berliner Betriebsräte-Vollversammlung...
...die Berliner Betriebsräte-Vollversammlung...

Die Berliner Betriebsräte-Vollversammlung...
...die Berliner Betriebsräte-Vollversammlung...

Die Berliner Betriebsräte-Vollversammlung...
...die Berliner Betriebsräte-Vollversammlung...

Die Berliner Betriebsräte-Vollversammlung...
...die Berliner Betriebsräte-Vollversammlung...

Die Berliner Betriebsräte-Vollversammlung...
...die Berliner Betriebsräte-Vollversammlung...

Die deutsche Arbeiterbewegung ist heute...
...die deutsche Arbeiterbewegung ist heute...

Die deutsche Arbeiterbewegung ist heute...
...die deutsche Arbeiterbewegung ist heute...

Die deutsche Arbeiterbewegung ist heute...
...die deutsche Arbeiterbewegung ist heute...

Die deutsche Arbeiterbewegung ist heute...
...die deutsche Arbeiterbewegung ist heute...

Die deutsche Arbeiterbewegung ist heute...
...die deutsche Arbeiterbewegung ist heute...

Die deutsche Arbeiterbewegung ist heute...
...die deutsche Arbeiterbewegung ist heute...

Annahme der kommunistischen Forderungen in der Chemnitzer Betriebsräteversammlung.

In der gestrigen Vollversammlung der Chemnitzer...
...in der gestrigen Vollversammlung der Chemnitzer...

Die am 30. August im Kaufmannshaus tagende...
...die am 30. August im Kaufmannshaus tagende...

Die am 30. August im Kaufmannshaus tagende...
...die am 30. August im Kaufmannshaus tagende...

Die am 30. August im Kaufmannshaus tagende...
...die am 30. August im Kaufmannshaus tagende...

Die am 30. August im Kaufmannshaus tagende...
...die am 30. August im Kaufmannshaus tagende...

Die am 30. August im Kaufmannshaus tagende...
...die am 30. August im Kaufmannshaus tagende...

Die Gewerkschaften in Ostbayern...
Die Gewerkschaften in Ostbayern...
Die Gewerkschaften in Ostbayern...

Die Gewerkschaften in Ostbayern...
Die Gewerkschaften in Ostbayern...
Die Gewerkschaften in Ostbayern...

Die Gewerkschaften in Ostbayern...
Die Gewerkschaften in Ostbayern...
Die Gewerkschaften in Ostbayern...

Die Gewerkschaften in Ostbayern.

Die Gewerkschaften in Ostbayern...
Die Gewerkschaften in Ostbayern...
Die Gewerkschaften in Ostbayern...

Die Gewerkschaften in Ostbayern.

Die Gewerkschaften in Ostbayern...
Die Gewerkschaften in Ostbayern...
Die Gewerkschaften in Ostbayern...

Die Gewerkschaften in Ostbayern.

Die Gewerkschaften in Ostbayern...
Die Gewerkschaften in Ostbayern...
Die Gewerkschaften in Ostbayern...

Schlesische Hundschan.

„Quertreiber“
So schreiben die sozialdemokratischen „Vollwacht“, „Bergwacht“,
alle die Wächler und Nachwächler des Stimmes-Demokratie,
Weswegen? Weil die Berliner Reichstags-Vollversammlung die
Arbeiterchaft Deutschlands aufforderte, sich über die Köpfe der
Richtungsleiter zur Abwehr gegen die fortschreitende Ver-
derblichkeit zu organisieren. Selbstverständlich verurteilen die SPD-
Zeitungen die Versammlung an der nach ihrer Meinung 6000
Arbeiter und zwar ebenso SPD- und USPD, wie SPD,
teilnahmen, als „nur von Kommunisten besetzt“ darzustellen,
wobei sie sich ebenso lächerlich machen, wie wenn sie verurteilen,
die Arbeiterchaft von Tüchtigkeit abzuschneiden durch die Behauptung,
die Kommunisten wollen die russische Hungerkatastrophe nach
Deutschland verpflanzen.“
Nein, ihr lieben Nachwächler der Stimmes, Richter und
Thyssen, die deutsche Arbeiterchaft will nicht länger unglücklich
sehen, wie ihr sie mit Haut und Haar verschachtet. Darüber wird
auch noch das Nachplappern der blöden bürgerlichen Märchen,
die ruffischen Kommunisten wären an der Sommerfrische im
Balkangebiet schuld, noch die Straußenpolitik, die jedes Aufstehen
der Arbeiterchaft zu lassenberühmter Tat als eine „kommunistische
Mache“ darstellt, verdrängen können.
Erst die Hunde, dann die Menschen.
Es wird berichtet:
Abteile für Reisende mit Hunden. Mit Beginn der Jagdzeit
werden in den Personenzügen Abteile 3. Klasse für Reisende mit
Hunden freigegeben. Werden diese Abteile von Reisenden mit
Hunden nicht in Anspruch genommen, können diese Plätze nach
Anforderung der Jagdgesellschaften und Jagdführer freigegeben werden.
Genannte Reisende werden jedoch aufmerksam gemacht werden,
dass ihnen ein anderes Abteil zugewiesen wird, wenn Re-
isende mit Hunden das Abteil beanspruchen sollten.
Also: Der Zug ist überfüllt. Es kommen einige Frauen
mit Kindern, die keinen Platz finden können. Ein freundlicher
Schaffner öffnet ihnen das Abteil „für Reisende mit Hunden“.
Einige Halbstunden später kommen einige Reisende mit Hunden.
Da müssen die Frauen Platz machen, müssen sich mit ihren
Kindern in die überfüllten Abteile begeben. Sie müssen Platz
machen — den Hunden. Herrliche Ordnung!

Die Gewerkschaften in Ostbayern.

Die Gewerkschaften in Ostbayern...
Die Gewerkschaften in Ostbayern...
Die Gewerkschaften in Ostbayern...

Die Gewerkschaften in Ostbayern.

Die Gewerkschaften in Ostbayern...
Die Gewerkschaften in Ostbayern...
Die Gewerkschaften in Ostbayern...

Aus der Versammlungstätigkeit.

Altwaßer.
Am Sonnabend, den 26. August, fand hier eine von der
SPD. einberufene, öffentliche Volksversammlung mit dem Thema:
„Kampf gegen die Teuerung“, statt. Als Referent sprach Stadt-
beordneter Genosse Kintischer von hier. Er ging auf die
allgemeine Wirtschaftslage ein, und schilderte an Hand von
Beispielen, wie die Schuld an diesem Elend trifft, das sich von
Tag zu Tag vergrößert, und breite Schichten der deutschen
Bevölkerung dem Hungertode entgegenreißt. Dem Verfagen der
Epigenorganisationen ist es zu verdanken, dass wir immer tiefer
ins Elend hinabsinken. Sie stellen nur Forderungen auf, und
wenn die Arbeiterchaft sich erhebt um diese Forderungen,
dann verhindern sie den Kampf mit allen Mitteln. Wie
lange werden sich die Arbeiter noch gefallen lassen, dass man
ihnen vorwirft, sie seien noch nicht reif zum Kampf,
während doch die Arbeiterchaft am Kapu-Busch und nach dem
Ergebnis-Mord beweisen hat, dass sie bereit ist, einzutreten für
ihre Interessen, wenn die Stunde der Gefahr naht. Am Schluss
seines Referats machte Genosse Kintischer die Anwesenden noch
auf die drohende Kriegsgefahr aufmerksam, da man doch haben
wie drüben, in Frankreich wie in Deutschland drum ist, wie vor
1914, den Nationalhaß zu schüren.
In der Diskussion sprach als erster Genosse Sellig, der
auch im Sinne des Referenten den Anwesenden klar machte, wie
wichtig die Epigenorganisation mit allen Mitteln gearbeitet
wird, einen Kampf der Arbeiter zu verhindern, indem man der
Arbeiterchaft immer wieder den Wiederaufbau der Republik vor-
bringt. Redner führte aus, dass es sich jetzt gerade am besten
beweist, wie dieser „Wiederaufbau“ aussieht. Es ist nur der
Wiederaufbau des Kapitalismus, der sich auf Kosten der breiten
Massen vollzieht. Usdama ergreif Genosse Jadafich (Ober-
schlesien) das Wort, und ging anschließend an die Ausführungen
des vorhergehenden Redners n. s. b. etwas näher auf das Verhalten
der Gewerkschaftsleiter ein, indem er anführte, wie gerade in
siner Versammlung am Freitag in Nieder-Derschdorf der SPD-
Mann S. L. n. e. r. gesagt habe, die Preise seien ja gar nicht so
hoch, wie die Arbeiter es sagen, unter anderem seien Brot und
Milch den Löhnen angepasst. Genosse Jadafich ging dann noch
auf die Verhältnisse in Russland ein. Er schilderte, dass er selbst
Augenzeuge gewesen sei, wie in Russland derjenige, der nicht
arbeiten will, dem Hungertode ausgeliefert ist, während in Deutschland
Kamende überhaupt keine Arbeit kennen, und ein Leben in Luxus
und Braus führen. Daran können die Arbeiter urteilen, was
russische Zustände sind! Usdama sprach n. s. b. der Genosse
K. e. h. l. Er ging insbesondere auf die Verarmungen von

Die Gewerkschaften in Ostbayern.

Die Gewerkschaften in Ostbayern...
Die Gewerkschaften in Ostbayern...
Die Gewerkschaften in Ostbayern...

Die Gewerkschaften in Ostbayern.

Die Gewerkschaften in Ostbayern...
Die Gewerkschaften in Ostbayern...
Die Gewerkschaften in Ostbayern...

Aus der Versammlungstätigkeit.

Altwaßer.
Am Sonnabend, den 26. August, fand hier eine von der
SPD. einberufene, öffentliche Volksversammlung mit dem Thema:
„Kampf gegen die Teuerung“, statt. Als Referent sprach Stadt-
beordneter Genosse Kintischer von hier. Er ging auf die
allgemeine Wirtschaftslage ein, und schilderte an Hand von
Beispielen, wie die Schuld an diesem Elend trifft, das sich von
Tag zu Tag vergrößert, und breite Schichten der deutschen
Bevölkerung dem Hungertode entgegenreißt. Dem Verfagen der
Epigenorganisationen ist es zu verdanken, dass wir immer tiefer
ins Elend hinabsinken. Sie stellen nur Forderungen auf, und
wenn die Arbeiterchaft sich erhebt um diese Forderungen,
dann verhindern sie den Kampf mit allen Mitteln. Wie
lange werden sich die Arbeiter noch gefallen lassen, dass man
ihnen vorwirft, sie seien noch nicht reif zum Kampf,
während doch die Arbeiterchaft am Kapu-Busch und nach dem
Ergebnis-Mord beweisen hat, dass sie bereit ist, einzutreten für
ihre Interessen, wenn die Stunde der Gefahr naht. Am Schluss
seines Referats machte Genosse Kintischer die Anwesenden noch
auf die drohende Kriegsgefahr aufmerksam, da man doch haben
wie drüben, in Frankreich wie in Deutschland drum ist, wie vor
1914, den Nationalhaß zu schüren.
In der Diskussion sprach als erster Genosse Sellig, der
auch im Sinne des Referenten den Anwesenden klar machte, wie
wichtig die Epigenorganisation mit allen Mitteln gearbeitet
wird, einen Kampf der Arbeiter zu verhindern, indem man der
Arbeiterchaft immer wieder den Wiederaufbau der Republik vor-
bringt. Redner führte aus, dass es sich jetzt gerade am besten
beweist, wie dieser „Wiederaufbau“ aussieht. Es ist nur der
Wiederaufbau des Kapitalismus, der sich auf Kosten der breiten
Massen vollzieht. Usdama ergreif Genosse Jadafich (Ober-
schlesien) das Wort, und ging anschließend an die Ausführungen
des vorhergehenden Redners n. s. b. etwas näher auf das Verhalten
der Gewerkschaftsleiter ein, indem er anführte, wie gerade in
siner Versammlung am Freitag in Nieder-Derschdorf der SPD-
Mann S. L. n. e. r. gesagt habe, die Preise seien ja gar nicht so
hoch, wie die Arbeiter es sagen, unter anderem seien Brot und
Milch den Löhnen angepasst. Genosse Jadafich ging dann noch
auf die Verhältnisse in Russland ein. Er schilderte, dass er selbst
Augenzeuge gewesen sei, wie in Russland derjenige, der nicht
arbeiten will, dem Hungertode ausgeliefert ist, während in Deutschland
Kamende überhaupt keine Arbeit kennen, und ein Leben in Luxus
und Braus führen. Daran können die Arbeiter urteilen, was
russische Zustände sind! Usdama sprach n. s. b. der Genosse
K. e. h. l. Er ging insbesondere auf die Verarmungen von

Die Gewerkschaften in Ostbayern.

Die Gewerkschaften in Ostbayern...
Die Gewerkschaften in Ostbayern...
Die Gewerkschaften in Ostbayern...

Die Gewerkschaften in Ostbayern.

Die Gewerkschaften in Ostbayern...
Die Gewerkschaften in Ostbayern...
Die Gewerkschaften in Ostbayern...

Wochenspiegel. Das sind die Tage die die Arbeiter und Arbeiterinnen...
Am 1. September ist der Geburtstag des Sozialismus...

Wochenspiegel.

Die sozialdemokratische Nationalkommission.
Die wachsende Zahl der Arbeiter aber das...
Die Nationalkommission der Arbeiter...
die Nationalkommission der Arbeiter...

Der sozialdemokratische Stadtrat.
Die Sozialdemokratische Partei in der Stadt...
Der Sozialdemokratische Stadtrat...

Der Sozialdemokratische Stadtrat.
Die Sozialdemokratische Partei in der Stadt...
Der Sozialdemokratische Stadtrat...

Der Sozialdemokratische Stadtrat.
Die Sozialdemokratische Partei in der Stadt...
Der Sozialdemokratische Stadtrat...

Der Sozialdemokratische Stadtrat.
Die Sozialdemokratische Partei in der Stadt...
Der Sozialdemokratische Stadtrat...

Der Sozialdemokratische Stadtrat.
Die Sozialdemokratische Partei in der Stadt...
Der Sozialdemokratische Stadtrat...

Der Sozialdemokratische Stadtrat.
Die Sozialdemokratische Partei in der Stadt...
Der Sozialdemokratische Stadtrat...

Der Sozialdemokratische Stadtrat.
Die Sozialdemokratische Partei in der Stadt...
Der Sozialdemokratische Stadtrat...

Wochenspiegel. Das sind die Tage die die Arbeiter und Arbeiterinnen...
Am 1. September ist der Geburtstag des Sozialismus...
Der Sozialismus ist die Wissenschaft...

Klassenhülfe

oder sozialdemokratische Rechtsprechung!
Montag, den 4. September, abends 8 Uhr
öffentliche Versammlung
einberufen von der SPD. im Breslauer Gewerkschafts-
hause, großer Saal.
Die Kommunistische Partei stellt Diskussionsredner.
Erscheinen aller Parteimitglieder ist Pflicht.
Werbet für das Erscheinen in den Betrieben!

Klassenhülfe
Ihrem Christentum ernst meinen, das da vorschreibt: Hast du zwei Bröte, dann gib denjenigen einen, der keinen hat...
Ihrem Christentum ernst meinen, das da vorschreibt: Hast du zwei Bröte, dann gib denjenigen einen, der keinen hat...
Ihrem Christentum ernst meinen, das da vorschreibt: Hast du zwei Bröte, dann gib denjenigen einen, der keinen hat...

Klassenhülfe
Ihrem Christentum ernst meinen, das da vorschreibt: Hast du zwei Bröte, dann gib denjenigen einen, der keinen hat...
Ihrem Christentum ernst meinen, das da vorschreibt: Hast du zwei Bröte, dann gib denjenigen einen, der keinen hat...

Klassenhülfe
Ihrem Christentum ernst meinen, das da vorschreibt: Hast du zwei Bröte, dann gib denjenigen einen, der keinen hat...
Ihrem Christentum ernst meinen, das da vorschreibt: Hast du zwei Bröte, dann gib denjenigen einen, der keinen hat...

Klassenhülfe
Ihrem Christentum ernst meinen, das da vorschreibt: Hast du zwei Bröte, dann gib denjenigen einen, der keinen hat...
Ihrem Christentum ernst meinen, das da vorschreibt: Hast du zwei Bröte, dann gib denjenigen einen, der keinen hat...

Wochenspiegel. Das sind die Tage die die Arbeiter und Arbeiterinnen...
Am 1. September ist der Geburtstag des Sozialismus...

Wochenspiegel. Das sind die Tage die die Arbeiter und Arbeiterinnen...
Am 1. September ist der Geburtstag des Sozialismus...

K * P * D

Kommunistische Partei Deutschlands, (Bezirk Schlesien).
Wochenspiegel: Büro und Kasse: Breslau, Nikolaistraße 49/50.
Wochenspiegel: Preisnehmer Ring 8887. Adresse: Altsieb
Wochenspiegel: Breslau 1, Nikolaistraße 49/50. Postfachkonto Breslau
Wochenspiegel: 888 64, Altsieb Wochenspiegel.

Unterbezirk Breslau. Büro: Breslau, Nikolaistraße 49/50.
Wochenspiegel: Die Ortsleitung fordert die Distriktsleiter auf, für Monat August
Wochenspiegel: Mitwoch, 7 Uhr, allgemeine Reaktionsführung der Gewerkschaft und
Wochenspiegel: Kommunistische Gewerkschafter, Sonntag, vormittags 10 Uhr, im
Wochenspiegel: Unterbezirk Waldenburger. Büro: Waldenburger, Langestr.

Unterbezirk Waldenburger. Büro: Waldenburger, Langestr.
Wochenspiegel: Waldenburger, Sonntag, den 3. September vormittags 8 Uhr, im
Wochenspiegel: Waldenburger, Sonntag, den 3. September vormittags 9 Uhr,
Wochenspiegel: Waldenburger, Sonntag, den 3. September vormittags 9 Uhr,
Wochenspiegel: Waldenburger, Sonntag, den 3. September vormittags 9 Uhr,

Waldenburger. Sonntag, den 3. September vormittags 9 Uhr, im
Wochenspiegel: Waldenburger, Sonntag, den 3. September vormittags 9 Uhr,
Wochenspiegel: Waldenburger, Sonntag, den 3. September vormittags 9 Uhr,
Wochenspiegel: Waldenburger, Sonntag, den 3. September vormittags 9 Uhr,

Waldenburger. Sonntag, den 3. September vormittags 9 Uhr, im
Wochenspiegel: Waldenburger, Sonntag, den 3. September vormittags 9 Uhr,
Wochenspiegel: Waldenburger, Sonntag, den 3. September vormittags 9 Uhr,
Wochenspiegel: Waldenburger, Sonntag, den 3. September vormittags 9 Uhr,

Waldenburger. Sonntag, den 3. September vormittags 9 Uhr, im
Wochenspiegel: Waldenburger, Sonntag, den 3. September vormittags 9 Uhr,
Wochenspiegel: Waldenburger, Sonntag, den 3. September vormittags 9 Uhr,
Wochenspiegel: Waldenburger, Sonntag, den 3. September vormittags 9 Uhr,

Gebt für die rote Hilfe!
Nudel und Obst? Ein leckres Gericht!
Aber Teilwaren überhaupt bin ich erleicht.
Sie schaffen Markt — auch ohne Knochen
Und lassen münziglich sich kochen?
Breslau, Altsieb Wochenspiegel.

Am 8. Internationalen Jugendtag demonstriert die revolutionäre Jugend für den Jungarbeiterweltkongress!

Schlesischer Schuhmacher
Schuhmacher
Schuhmacher
Schuhmacher

Alfred Schlesinger
Schuhmacher
Schuhmacher
Schuhmacher

Tuchhaus
Tuchhaus
Tuchhaus
Tuchhaus

Revidieren Sie
Revidieren Sie
Revidieren Sie
Revidieren Sie

Die Welt ist ein einziges großes Theater...

Die Partei...

Die Partei...

Don der Gelfel des Proletariats.

Viele Wünsche werden an Tuberkulose? Das die Tuberkulose in ihren verschiedenen Erscheinungsformen...

Die Partei.

Partei! Partei! Wer sollte sie nicht führen... Die Partei ist ein Organ...

Der freie Mensch und unsere Partei.

Der freie Mensch und unsere Partei. Aus Anlaß eines Briefes von Romain Rolland...

Der freie Mensch und unsere Partei.

Der freie Mensch und unsere Partei. Aus Anlaß eines Briefes von Romain Rolland. Ich habe niemals dieser und überhaupt keiner Partei angehören wollen...

Der Fernsprecher.

Der Fernsprecher. Graham Bell, der Erfinder des Telephons, ist dieser Tage gestorben. Die Erfindung Bells gehörte mit der Dampfmaschinenbahn...

Will Jovin: „Der nächste Krieg“.

Will Jovin: „Der nächste Krieg“. Ich bin ein Mann, der das Leben liebt... Der nächste Krieg wird kommen...